

Stadt Vechta



Beschlussvorlage
Nummer: 2020/0273

vom 13.10.2020

Az.
Bezug-Nr:
FBL EStR Sollmann, Sandra
Fachdienst Soziale Dienste, Senioren und
Integration
Preuß, Frank

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales	04.11.2020	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	24.11.2020	nichtöffentlich beschließend

Seniorenveranstaltungen der Stadt Vechta

Hier: Ergebnisse der Arbeitsgruppe sowie Veranstaltungen 2021

Sachverhalt:

Nach Vorberatung in diesem Ausschuss wurde im Verwaltungsausschuss die Einrichtung einer Arbeitsgruppe bzgl. der Seniorenveranstaltungen (u.a. mögliche Ausweitung und Einzelbewertungen der Veranstaltungen) beschlossen. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus von den Fraktionen bestimmten Personen, der Verwaltung und dem Sprecher des Seniorenbüros zusammen. Für die Politik waren anwesend: Frau Dr. Christa Kiene-Schöckemöhle für die CDU-Fraktion, Herr Sam Schaffhausen für die SPD/WfV-Fraktion und Herr Norbert Krümpelbeck für alle anderen Fraktionen. Die erste Sitzung fand am 01.10.2020 statt.

Der Fachdienst Soziale Dienste, Integration und Senioren der Stadt Vechta bietet folgende Veranstaltungen an:

- Seniorenkarneval
- Stadtrundfahrt für Senioren in Vechta oder Nachbarkommunen
- Seniorenausflug (Ganztagesfahrt)
- Seniorenweihnachtsfeier

Außerdem lädt der Bürgermeister regelmäßig aus dem folgendem Anlass ein:

- Empfang für die Seniorinnen und Senioren anlässlich des Stoppelmarktes
- Empfänge für die 80jährigen und 85jährigen Personen

Im Vergleich zu anderen Kommunen ist dieses Programm sehr umfangreich und wird insgesamt von der Arbeitsgruppe sehr positiv bewertet.

Zudem wurden die Veranstaltungen des (ehrenamtlich tätigen) Seniorenbüros gelobt. Zum einen bietet das Seniorenbüro umfangreiche Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen unter Hinzuziehung von externen Experten an und in den Jahren 2018 und 2019 wurden in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule und der Stadt Vechta Musikanachmittage im Rathausfoyer durchgeführt.

Weiterhin wurde angeregt, neue Veranstaltungen für die (jungen) Seniorinnen und Senioren zu konzipieren. Hierzu werden Gespräche mit der Gruppe „selbstgestALTER“ geführt, die jetzt bereits in Zusammenarbeit mit der Stadt Vechta entsprechende Angebote (z.B. „Spaziertreff“) machen. Zudem sollten die Seniorenveranstaltungen aller Anbieter für Vechta zusammenfassend beworben werden.

Aufgrund der aktuellen Pandemie mussten (bis auf Seniorenkarneval) alle städt. Seniorenveranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt werden.

Die Arbeitsgruppe war sich einig, dass grundsätzlich die Seniorenveranstaltungen im kommenden Jahr unter Berücksichtigung der jeweiligen Situationen wieder durchgeführt werden sollen. Möglichst sollen die bereits beschlossenen und leider abgesagten Veranstaltungen für das Jahr 2020 (Stadtrundfahrt nach

Neuenkirchen-Vörden und Seniorenausflug nach Oldenburg) im kommenden Jahr durchgeführt werden. Die Verwaltung wird entsprechende Konzepte (z.B. kleinere Gruppen oder komplette „Freiluftveranstaltungen“) für die Veranstaltungen unter Berücksichtigung der dann aktuellen Pandemielage entwickeln. Die Gesamtkosten für die Veranstaltungen (ohne Seniorenkarneval, der nach Rücksprache mit dem VCC nicht in 2021 durchgeführt werden kann) werden entsprechend eingeplant.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition: P1.351700.001	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten) rd. 2.500,- € (Stadtrundfahrt) rd. 8.000,- € (Seniorenfahrt) rd. 4.400,- € (Weihnachtsfeier)	Folgekosten Keine	Finanzierung	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, mit <input checked="" type="checkbox"/> nein, im Haushalt 2021 mit 16.900,- € vorgesehen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Seniorenveranstaltungen (Stadtrundfahrt nach Neuenkirchen-Vörden, Seniorenfahrt nach Oldenburg und Weihnachtsfeier) sollen auch im Jahr 2021 unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen durch die Verwaltung geplant und durchgeführt werden. Die dann jeweils aktuelle Pandemielage ist dabei zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Nichtdurchführbarkeit der Veranstaltungen entsprechende Alternativangebote zu schaffen.“